

Anbohrung eines Hochspannungskabels in der Metzgergasse

at. Am frühen Nachmittag ereignete sich gestern in der Metzgergasse ein Arbeitsunfall, der glücklicherweise keine schwerwiegenden Folgen hatte. In dieser Strasse werden gegenwärtig im Zusammenhang mit der Neuüberbauung des Areals der ehemaligen Stadtmühle vom EWA und von der Telefonverwaltung Kabelgrabarbeiten vorgenommen. Ein Arbeiter der von der Telefonverwaltung mit den Grabungen beauftragten Firma bohrte dabei mit seinem Kompressor ein Hochspannungskabel an, wodurch Kurzschluss verursacht wurde und weitherum ein lautes Knallen zu hören war. Der Arbeiter erlitt einen leichteren Schock und wurde ins Kantonsspital übergeführt. Die Kabel sind an dieser Stelle wegen des darunter fließenden Stadtbachs in relativ geringer Tiefe angelegt. Der Verkehr wurde während kurzer Zeit umgeleitet.

Dr. Jakob Keller-Pfenninger †

pe. In der Morgenfrühe des St.-Niklaus-Tages durfte Jakob Keller-Pfenninger, wohnhaft gewesen an der Weinbergstrasse 56, zur wohlverdienten Ruhe eingehen. Er hatte ein Alter von etwas über 80 Jahren erreicht und war auf dieser langen Wegstrecke als gemächte müde geworden.

Jakob Keller wohnte erst seit 1953 in unserer Stadt. Aber er hatte sie schon früher gut gekannt und liebte sie und ihre schöne Landschaft. Er war ein Aargauer urchiger Art, stammte er doch aus Sarmentorf im Freiamt, war dort aufgewachsen und hatte als Kind die Härten des Lebens kennengelernt. Mit Augustin Keller, dem berühmtesten Sarmentorfer, war er verwandt. Mit sechs Jahren verlor er, als einziges Kind der Familie Keller-Stutz, seine Mutter, mit sechzehn den Vater. Die

Bezirksschule besuchte er in Wohlen. Der einstündige Weg dorthin wurde, wie es früher Sitte war, zu Fuss zurückgelegt. Als aufgeweckter Jungling durfte er es wagen, sich zur Aufnahmeprüfung an der Kantonsschule Aarau zu melden. Er bestand sie und wurde Kosthüttenbewohner (damals hinter der Hauptpost, die jedoch zu Kellers Kantonschulzeit noch nicht stand). Hier in der berühmten Aarauer Kosthütte lernte er viele gute Kameraden fürs Leben kennen.

Das Hochschulstudium absolvierte Jakob Keller in Zürich an der ETH. 1913 schloss er mit dem Diplom eines Ing. chem. ab, und zwei Jahre hernach promovierte er zum Doktor der technischen Wissenschaften.

Die ersten Jahre seiner beruflichen Tätigkeit verbrachte er im benachbarten Badischen. 1919 übersiedelte er, nachdem der Erste Weltkrieg mit seinen Grenz- und Ordnungsdiensten endlich vorüber war, nach Monthey im Wallis. Bis zu seiner Pensionierung stellte er seine Kraft dem dortigen CIBA-Werk zur Verfügung. Mit der Bevölkerung fand er bald und leicht Kontakt. Er politisierte, liess sich in die Schulpflege wählen und trat dem Alpenklub und dem Schützenverein bei. Es war ihm wohl im Unterwallis, und wären seine beiden Kinder später nicht in der deutschen Schweiz wohnhaft geworden, er wäre nie mehr von Monthey wegezogen.

In Aarau trat er sogleich der Naturforschenden Gesellschaft bei. Denn Jakob Keller war ein leidenschaftlicher Botaniker und verfügte auf diesem Gebiet über bemerkenswerte Kenntnisse. Im Ruhestand konnte er sich diesem Hobby wieder mehr widmen, konnte sich wieder mehr seiner Blumen in Garten und Natur erfreuen. Mit seinen alten Freunden und Kameraden aus der Kantonschul- und Grenzbesetzungszeit 1914 bis 1918 pflegte er stets Kontakt, und wie einst im Wallis, so fühlte er sich bei uns wie daheim. Nun hat sei-

ne irdische Laufbahn den Abschluss gefunden. Doch werden wir immer wieder gern an diesen tüchtigen und liebenswerten Menschen zurückdenken.

Von der städtischen Feuerwehr

Zwei Alarmer innert weniger Tage

at. In den ersten Dezembertagen wurden Abteilungen der Aarauer Feuerwehr zweimal zu Hilfeleistungen aufgerufen. An der Nationalstrasse zwischen Suhr und Oberentfelden brannte beim Rastplatz das Milchhäuschen. Als die Pioniergruppe auf dem Brandplatz eintraf, musste sie feststellen, dass nichts mehr auszurichten war. Das Feuer hatte bereits weitgehend sein Werk getan.

Einige Tage später, am vergangenen Samstagnachmittag, wurde das Pikett I zu einem Brandausbruch an die Industriestrasse gerufen, wo in der Maschinenhalle eines industriellen Unternehmens zwei Säcke Sägemehl Feuer gefangen hatten. Als Brandursache wird Kurzschluss vermutet. Das Feuer wurde mit Staub gelöscht, worauf die Mannschaft wieder einrücken konnte.

Muhen

Ein bäumiges Ergebnis

Bazar des Reformierten Frauenvereins mit 4000 Franken Gewinn

th. Der am Wochenende vom 28./29. November durchgeführte Bazar des Reformierten Frauenvereins war von einem vollen Erfolg gekrönt: im Endergebnis resultierte ein Gewinn von sage und schreibe rund 4000 Franken, der dem Mädchen-erziehungsheim «Obstgarten» in Rombach und dem Schweizerischen Pestalozziheim «Neuhof» in Birr zukommen wird – zwei Institutionen, die stets neu der gemeinnützigen Hilfe und Unterstützung bedürfen, um ihr segensreiches Werk weiterzuführen. Die Frauen von Muhen haben mit ihrem Einsatz vor und während des gut gelungenen Bazar eine grosse Tat vollbracht; ihnen wie auch allen Freunden der Aktion und den vielen Käuferinnen und Käufern gebührt dafür Dank. Darin einzuschliessen sind einmal mehr auch die Bau-

AARGAUER TAGBLATT

An unsere geschätzten Abonnenten!

In den nächsten Tagen gehen die Einzahlungsscheine an alle Abonnenten, die das Abonnement auf das «Aargauer Tagblatt» halbjährlich oder jährlich bezahlen.

Wir danken Ihnen für die prompte Ueberweisung.

Verlag «Aargauer Tagblatt»

AARGAUER TAGBLATT

ernfrauen aus unserer Gemeinde, die erneut mit ihrem chüstigen Bauernbrot einen hervorragenden Verkaufserfolg buchen durften. Und wie wir vernommen haben, hat das Schaffen für einen guten Zweck den Mitgliedern des Reformierten Frauenvereins ebenfalls tüchtig Freude gemacht, was um so erfreulicher ist, als solche Veranstaltungen weiterhin auf dem Programm bleiben sollen – für einen anderen guten Zweck.

Altersgenossenverein Aarau und Umgebung

Wir erweisen unserem verstorbenen Mitglied

Walter Augsburg

die letzte Ehre. – Abdankung: Mittwoch, 10. Dezember 1969. Besammlung um 16 Uhr, kleine Abdankungshalle.

Gemeinde Gränichen

Bestattungsanzeige

Am 8. Dezember 1969 starb

Frau Maria Lydia Richner-Suter

geb. 1897, Emils Ehefrau, Hausfrau, von und in Gränichen, Bleien 1080.

Beerdigung: Donnerstag, 11. Dezember 1969, 11 Uhr. Besammlung in der Kirche.

Rupperswil, im Dezember 1969

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinschied unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Frau Bertha Morach-Kuhn

danken wir herzlich. Die vielen Beileidsbezeugungen, Kranz- und Blumenspenden und das grosse Grabgeleit waren uns ein Trost in diesen schweren Tagen. Danken möchten wir allen, die der lieben Verstorbenen in ihrem Leben Liebes und Gutes erwiesen haben.

Die Trauerfamilien

Staufen, den 3. Dezember 1969

DANKSAGUNG

Die innige Anteilnahme, welche wir beim unerwarteten Hinschied unseres lieben

Peter Sandmeier-Jost

in so reichem Masse entgegennehmen durften, hat uns tief bewegt. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Jäggi für seine trostreichen Worte. Auch für die ergreifende Abschiedsmusik sei herzlich gedankt. Ebenfalls herzlichen Dank für die zahlreichen Kranz-, Blumen-, Geld- und Kartenspenden sowie allen, die dem lieben Verstorbenen das letzte Geleit gegeben haben.

Die Trauerfamilien

Suhr, im Dezember 1969

DANKSAGUNG

Wir danken von ganzem Herzen für die zahlreichen Beweise wohlthuender Anteilnahme, die uns beim unerwarteten Heimgang unseres lieben und unvergesslichen Gatten und Vaters

Otto Konrad Bornhauser

Architekt

zuteil wurden. Vor allem danken wir Herrn Pfarrer Wolfer für seine trostreichen und aufrichtigen Abschiedsworte. Vielen herzlichen Dank auch für die prächtigen Kranz-, Blumen- und sonstigen Spenden, Karten und Briefe.

Die Trauerfamilien

5722 Gränichen, den 8. Dezember 1969
Bleien 1080

TODESANZEIGE

In tiefer Trauer teilen wir Ihnen mit, dass heute meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Richner-Suter

im Alter von 72 Jahren nach langer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit von uns gegangen ist.

In tiefer Trauer:

Emil Richner, Gatte
Walter und Erika Richner-Suter
und Gérald
Kurt und Irma Richner-Feller
und Kinder Sonja, Rolf und Anita
Geschwister und Anverwandte

Beerdigungsgottesdienst:

Donnerstag, den 11. Dezember 1969, um 11.00 Uhr in der Kirche von Gränichen
Besammlung bei der Kirche

Aus Privathaus zu verkaufen

2 Herren-Wintermäntel

für grosse Figur, wenig gebraucht.

Tel. (064) 22 17 61
(19-21 Uhr)

51.001.387/9

Zu verkaufen

1 älteres Klavier

Fr. 200.-

Telephon 22 81 79 ab 19 Uhr.

51.929.503/7



Nicht verzweifeln!

inscribieren!

Kino Central

SUHR
22 83 44

Kulturfilmgemeinde Suhr

zeigt am

Donnerstag, 11. Dezember, 20.00 Uhr
im Kino In Suhr

den neuen Schweiizer Dokumentarfilm von Dr. med. G. Kaganas, Basel, hergestellt im Auftrag der Schweiz. Rheumaliga:

Das Gelenk in Gefahr – Kampf dem Rheuma

Rheuma muss nicht sein – man kann sich dagegen wehren und schützen! Dieser neue Film gibt allen, Mann und Frau, jung und alt, dem Sportler, der Hausfrau und dem Autofahrer wichtige Hinweise.

51.568.506/5

Römisch-katholische Kirchgemeinde Aarau

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, den 16. Dezember, 20 Uhr
im Kirchensaal Buchs

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Juli 1969
2. Neuorganisation der Kirchgemeinde: Beratung des Reglementes und Beschlussfassung
3. Beratung des Voranschlages für 1970 und Beschlussfassung über den Steuerfuss
4. Verschiedenes und Umfrage

Protokoll, Reglement, Budget und Anträge werden im Pfarrblatt veröffentlicht. Die Unterlagen können ausserdem bei den Pfarrämtern und bei der Finanzverwaltung der Stadt Aarau eingesehen werden. Eingeladen sind alle stimmberechtigten Damen und Herren katholischer Konfession.

Aarau, den 20. November 1969

Die Kirchenpflege

51.752.517/0

VEREIN FÜR BRIEFMARKEN-KUNDE



ACHTUNG die angekündigte

Monatsversammlung

wird entgegen unserer Einladung erst Donnerstag, den 11. Dezember 1969, um 20.00 Uhr durchgeführt.

Mit freundlichen Grüssen

der Vorstand



Alles für den Bastler ...

... aus dem Fachgeschäft. Grosse Auswahl und fachmännische Beratung.

Grässli & Co. AG

VORDERE VORSTADT – VORTEILHAFT



Die neuen Pelzhüte sind ein getroffen!

Modeatelier Hedy Wüst

Vordere Vorstadt 10

Aarau

Das Haus für klassische Eleganz

51.965.005/4

VORDERE VORSTADT – VORTEILHAFT